

Franckesche Stiftungen zu Halle

Reisetagebuch von Johann Daniel Mentel.

Mentel, Johann Daniel

Tarangambadi, 24.07.1780-28.06.1781

1780

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188665](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188665)

Habe dein Brief an den Herrn Er
nicht so bald noch dein ganz Wunsch!
Besuche den Herrn dein Magen und Lüste
auf Ihn, Er wird's (wohl) machen. Pf. 37. 4. 5.

Die Erfüllung dieser göttlichen Verheißung
ist an mich nicht, schon an vielen Leiden
nicht mit Geduld gesunden. Lange ging der
Wunsch meines Herzens dahin die Mitarbeiter
in dem hiesigen Waisenhaus zu
werden, mit der Verlangen meines Wunsches
wurde jedoch das selbe Aprilis Tag der Be-
such meines die Hiesigen zu besuchen. Mit
der ersten Verheißung, wenn die große Jahr
ganz verheißt und über so häufig gleich den
anderen Tag meines Abreise ein Brief erfüllt
wurde. Besuche den Herrn dein Magen und
Lüste auf Ihn, Er wird's (wohl) machen.

Den 24. Julius 1780 hat es meine Reise, die
gute Gott nicht mehr noch für zufriedenen
meinen Herzens mehr Begleitung meines
guten Freundes an. Einige Leute Geschenke
selben nicht weiter als 3 Meilen weiter,
den übrigen aber wollten mich von Gesellschaft
nach dem ^{meinen} weiter suchen. Alles mir freudig
und myren selbst den sautigen Magen und
brünneltes Gutes, die ^{die} Freude all zu früh vermisst,

[illegible]

Soll

Wagte rather. Ich verzicht' Direr Geliebtesten Direr
Lieber, weil ich verzeihen will mit eurer Hof-
fentlichkeit. Und ich will auch Direr verzicht',
da mir sehr zugetragen, Direr für mich noch
etwas zu verzeihen. Und ich will Direr
nicht

Der gütige Gott zeigte sich uns auf dem Trauerweg
als unser Wohltäter u. Helfer, indem er uns
an diese Gefährten u. uns vor Augen führte u.
diese Gefährten betrauerte. Einmal in
dem wir Berg abwärts gingen, da das Kar von
uns u. unsern Wagen lag zu Boden und
unter uns von dem Wagen Staub und
geräusch. Der Postillon ging zurück, sah sich
um das Geschehen zu sehen u. schaute nach oben
an den Berg; dann ^{daß} er den mächtigen
Gott wahrlich gesungen, so sehr er mich so gut
ablaßten konnte. Das der Herr mich
für die Reinen, seine Waise u. Waise
Vorsichtselbst ließ und an dem mächtigen
Tag in der finsternen Nacht sich nicht um
Gefahr. Mir merkten wir, Berg furcht
fahren, der mich großer Reinen bestaunt
ist. Der beschriebene Ort war vor der
letzten Berg, auf der ersten Höhe
war ein kleiner Hügel u. auf der linken im
Licht Berg und der zu beschriebene Weg
so schnell. Der Postillon war so müde
und

und regelte mit manchen Gesessenen unglücklicher
 Personen, die daselbst ihr Geschick zu entscheiden hatten.
 Aufstiegen konnten wir nicht weil es ganz finstern
 war und sehr regnete. Meinem Briefe
 Gesellschaft wurde sehr lange von dem Herrn
 in finstern Tinseln mit dem besondern Hoffen
 Gottes zu hoffen, die über die gläubigen
 Mensch - aller - von Glauben fassen! -
 Ich sagte: mein Leben so gewiss gesunden als
 wir uns schon das Ziel unserer Mühsal so
 nicht fassen. Ich fang ferner das, das zu
 fangen: Um Dank alle Gott! Da ich
 hatte in daselbst vollendet, so brachten der
 Magna, der Gesellschaft fang zu gehen
 u. meine Briefe Gesellschaft noch festiger.
 Ich wurde durch Abhängigkeit das Leben, wobei
 in der jährigen Zeit, der mich in meinem Leben
 schon auch so vielen Gefahren vorüber las, mit
 ganzen Zustimmung meine Herzlich Loben konnte
 so gutwollen, das ich weiter beständig wurde
 und meiner Festung kam. Ich will meine
 Gesellschaft zu: Sie sollte das Gott vorbrachten
 wie Leben nicht nur, ich muß aufbrechen
 das, der Gott ist mich gegen fassen! Hier
 auf freute ich mich sehr, was ich und
 wirklich war Gefahr. Da wir nach Festigung
 das vorigen, brachten eine kleine Aufsicht
 auf, zu dem, die ein kleines Stück von
 die Länge, so weit oft auch u. mehr der Weg

eingangbar, tiefen abgehängten, wunden können in
die Erde gelegt und die Erde fest zu werfen.
Aber der Regen der 2 Tage festlich fort, spürte
keine Bauscheln auf, so daß diese Arbeit zu sehr war
u. allzu überflüssig. Die Bäume hob er in
die Höhe u. die Erde schenkte er weg, daß
mein Sohn dem die Erde vor ihm lag.
Der Fossilien dem dinsten Vorkall in der
Laut war und wegen dieser Eigenschaften
muß weiter ab auf die 2 letzten Hände
sich legen, für einen gewöhnlichen Mann
fort. Die 2 letzten Hände kamen in
ein Loth mit Wasser angefüllt, spürte
auf die Aufsicht u. nicht mehr, Mann mit
Gewalt an diesem, welches Teil einige Bauscheln
verursachte. Und war auf der einen Seite
der Fluß, auf der anderen Seite mit Wasser
angefüllte Löcher - Vor und hinten war
nicht u. hinten und auf nicht. Ich sah den
lieben Gott er wies auf sich einen gültigen
Helfer und zeigen, damit diese Arbeit durch seinen
Barmherzigkeit gewirkt werden möge,
in Gott ihm ganz zu vertrauen. Bald darauf
kamen 6 Mann mit einer Lokomotive, diese setzten
die aufzunehmenden Bäume in die Räder legen u.
oben der Wagen vor ihnen auf der anderen
so daß er perpendicular in die Höhe stand.
Mit dem Wagen konnten wir zur Hof nach
hin u. einen selben Punkt fortbewegen bis auf
den

wäſſten Ock, waſſten wir eine Menge, ſette
der Magen recht geſundten ſetten. Der Schmeck u.
Magen ſol folgender Ock Louben ſie wiſſ
gung vorerunter, daß unter Magen
nicht in 100 Stunden zuſammen war, die
gange Muſſ ſetten ſie davon zu arbeiten.
Meiner Kiſſenſchick, gab mir einſchlagend
Fühler u. waſſten ſie ſie ganz, erſolte ſette
ſie in meiner Handlung über die Worte
ſette zu: Wiſſen ſie wiſſ, daß dieſe Gottes Güte
zu ſie leide. Die ſie von geſchick, daß
unter die Kiſſenſchick, wir wiſſen geſchick, daß
wir noch 4 Stunden zuſammen war. waſſten
die ſie von geſchick ſie wiſſen ſie ſie zu
erſolte. Je ſie von geſchick: inſie wiſſen, ob
ſie von dem geſchick, was meine ganze ſie
ſie zuſammen ſetten wiſſen. O ja: zuſammen
ſie mir, wenn die von wiſſen geſchick, geſchick
als unter ſie ſie. Je ſie als zu von
dem großen Louben, Gottes u. der meine
geſchick, Glückſeligkeit zu ſie, die zu
in ſie von geſchick, wiſſen, wir wiſſen
in ſie von geſchick, wir ſie geſchick
geſchick zu ſie ſie, wiſſen wiſſen. Die
wiſſen in dieſen ſie geſchick zu ſie.
Je geſchick wiſſen in ſie ſie zu
geſchick u. alles mit zu ſie, was ſie in
4 Stunden ſie leide. Je wiſſen in
meine ſie, die wiſſen ganz geſchick
war, in ſie die geſchick Examen

2
rückwärts geschritten. Es ist bekannt, daß in ganz
Preußen noch die Exemtionen aus dem Fiskus
bestehen, allein auf das ist nicht
zurück zu kommen, daß die Minister uns
zu dem Rückwärts gehen blieben, d. d. der Herz
über der Preußen zurück. Der rückwärts
für H. General Superint. mit dem
ist in der Sache bekannt zu werden, liegt für
über. Es ist wohl besser eine Exemtion
zu geben, als darüber das immer zu verlieren.
Alles der Herr General Super. das Malanzen
an uns geschickt das Schloss Westenburg
zu geben, gab er uns einen kleinen Brief zum
begleitung dieses mit. Es liegt ein großer
vieler Freunde von der Stadt auf einem
Festung liegen, die nicht ist von allen Dingen
abgesehen. Das Schloss selbst ist sehr
bedeutend, allein die Kirche ist noch sehr einfach
u. das Giebel das Schloss ist sehr schön
ganz deutlich. Es sollte uns auf die Augen
von der der der. Läufer nicht so vielen Läufer
u. Giebel nach das Schloss Gottes der Giebel
fürst. Hauptstadt vorläufige Läufer und
mühsam u. Läufer und vorläufige Giebel,
das für Giebel Läufer auf uns u. alle die
für Läufer nicht so vielen Läufer, damit das
das vorläufige Giebel Läufer die Läufer von
der Augen vorläufige Läufer d. Läufer und
Giebel die Minister Läufer.

Der

Das ganze Volk allmählig zu einem Volk zu machen
wäre nurmehr, was die Bibel in der Natur, Mensch
zu lesen zu geben, ist, um ein Volk - Platz für
alle Arten von Tugend u. Laster. Das Manne
ist ein Volk, so wie die Tugend der Tugend der Tugend
sich selbst aufzuheben, u. der Tugend der Tugend der Tugend
ganzig, unter Tugend, wird er Tugend der Tugend der Tugend
um Tugend der Tugend.

Das folgende Gedicht, das von dem Dichter fast
zu lesen sehr toll, das Lächeln an die Menschheit
ist nicht mehr zu lesen, obgleich sein Name
noch sehr bekannt sein muß. Ein vornehm
Magazin ist daselbst, worin alle die
Kämpfer sich bezeugen werden; alle Arten
von Kämpfern, Meistern u. vordem Jüngern
sind dem 30 jährigen bringen. Neben dem
meistens sehr schöner Mensch. Dieser auch
wird, die an der folgenden Gedicht in der
Mitte, das Vergleichlich mit einem Dichter, der
auch von früher vereinigt ist, der, wenn der
Mittelstreich geordnet wird, einen Namen
als schlägt u. einen Namen davon als schlägt.
Gegen Abend wieder, wie viel auf Goten.
in fette von der gewöhnlich daselbst meist
auf zu fassen zu können, alles die Zeit
des Morgens sehr früh ab. Abends sind
sehr Menschen u. an der Dichter, daselbst
Namen, worauf sich auf das ganze
sein lassen. Hier steht es nicht
mehr als Gedicht. Die vorstehende

z'flegt. Von jener Christung zu sehligen muß
er auch einen guten Haufen haben. Er sprach
immer in demselben Haus vor, daß wir die Frau
nicht haben. Der Darsbarren Gerechtigkeit
sollte ihm vergönnt zu u. bliebe oft einen Tag
nicht schlafend. In dem letzten Tag, welcher
u. lebte in der Gerharden Alledit: Sacerdos.
Auch sagte er in zwei Wochen, daß er absterben
wolle u. vorübergehen, damit er das Kopf & Magen
nicht anbringe, daß er möchte sich auch Leiden
fahren, daß er wohl einen großen Tünder sein
man das Kopf nicht, der viel gemein ist, um
das wenige bekräftigt, da bekommt doch der Föhllein
u. ist nicht in der Föhllein. Jedem es nicht
sagte, daß er sich nach ihm, zu sehen, ob
es nicht etwas anders auch werden würde, in dem
sein steht unter der Augen u. laßt sich; daß selbst
ihn in der Föhllein, welches ihn zugleich bewegen
laßte sich zu sagen, ob er nicht auch seinen Namen
nicht wäre? Jes. u. würde nicht nützen,
wenn er ihm gerade zu sagte, daß es ein Tünder
sagte u. sagte, daß 7^{te} Grab, welches sich selbst
vergraben hat zu glücken u. wäre ein
Tünder. Alline bedachte er nicht, wenn er an der
Voller der Föhllein u. wenn an seiner
wäre, ob er selbst nicht schon zu sehen
würde? bei alledem aber läßt ihn selbst
auf dem Kopf beide Augen u. bringt gemein
nachdem. So: O daß es ein großer Tünder. Jes.
Gut

Gut, es giebt mir also zu, daß ich eine Tugend, eine
 kleine große Tugend wäre, wor aber mit Nachsatz
 in einem kleinen eine kleine Tugend besser ist, der
 ist viel süßer als gegebenes Gelingen ist größer
 zu werden, & über das gilt dieser Satz: Es ist mir
 bei Menschen, nicht aber bei Gott, der der allwissende
 Richter ist, der das Herz aus & er selbst läßt und
 sagt, was der Apostel Jacobus Cap: 2. Von an
 einem großen Tugend, ist vor Gott der geringe
 pflichtig. & er kann weniger Überlegung hat
 müssen; daß ich ein vollkommener Diener
 ist, der so oft gegeben, als er nur noch überbringe
 ja so wird auch der Vorstellung zu einer schweren
 Tugend, der unwirksam wird, weil er nur die
 kleinen, geringsten willen, seinen gegebenen
 Lyst bricht. Er: ob kann kein Mensch vollkommen
 leben & so muß er sich so genau wissen, wie er
 in Danksagung vor Gott, - selbst überbringt, so
 wird die unvollständige Tugend. Es: ob ist noch
 so vollkommen, dann wir nicht leben, daß wir
 nicht haltung der Gebote Gottes haben
 können; allein, wie wir mit vor
 ihm einen göttlichen Tugend haben, leben wir
 von Gott zu seinem Glauben, so dann
 wir müssen wir also nicht brüngen, daß
 wir nicht mit Nachsatz Tugend und der
 gute Tugend ist also von so natürlich folgen
 als die guten Tugend sind fruchtbar, dann
 fr: aber sage nicht der H. Geist zu den
 Heiligen, als in ihm der unglückliche Mensch vorstellte

Es hat wolte mir freunds: ist die aber in unser
Zukunft nicht besten unterrichtete worden, und
von dem was für mich sagen habe ich mir nicht
mal schüchtern gefürchtet. Ich: wie ist es denn
Heller werden, so wolte ich dem lieben Gott herzlich
danken, daß er mich nicht in der härtesten unserer Zeiten
hineingeworfen. Er war ziemlich alt: und in
der Dreyßigsten jüngeren May hat herzlich
erkrankt u. mit künftigen Sorgen um zu
helfen. Wegen der Herabkunft Gottes
zukünftig, daß eine in unsere Zukunft nicht
schwerlich sondern leicht erfordere. Nicht
leben mögen. Er: O wie muß meine Pflicht
immer mehr wach. Ich: in Zukunft für zu
tun. (Hervorhebung) Glück u. die der nicht
willend ihm die Liebe zu bezeugen, und möchte
er sich die wichtigsten Worte Pauli nicht zu
Gedächtnis führen, was Jakob mag wohl
zu sagen. Daß er nicht alle u. die besten Gebete
gottum unterführen, so er auch sollte. Ich: Wie
ist es zu seinem Herabkunft um die Erde
Oftend zu zeigen, wie es ist, daß er es nicht
seiner jüngsten Religion, Getaufen unter
gottliche Liebe als David und seiner Kinder
Lieber. So dankt Gott u. seiner selbst, der
Gott sehr reichlich ausgesprochen u. unterführt die
nicht Gott u. schenken wie ich meine pp. auf
wunder als Paulus der 2. spricht: nicht alle
Lichter ist es schon zu zeigen, ist ja die aber
nach ob ich zu zeigen möchte. Er: Ich
glaube das nicht, daß man so leben, das man

sein sagen. Ich bin ihm gutwillig und was ich
von ihm wünsche das folgt, soll er in Ewigkeit
sein Messias sein in seinem eigenen Haus
aufsteigen, u. sich über seine bössigen Güter
Korruption in welcher er zu sein glaubte
schämen. Ich gab ihm seine auf's Erblichkeit,
wie er es wünschte, soll, u. sagte ihm wie
Gott war, wie er seinen Willen zu zeigen
Gott und seinen sollte. Diese Antworten
sind demnach überall über 2 Häusern
die waren unter Briefe geschrieben worden
aber die folgende Wille wird fortan mit
den größten Aufmerksamkeiten zu, diesen aber
wird so gewünscht, daß ihm Christus aus dem
Lügen fiele, die er aber das zu verabsagen
süßte. Unter diesen kamen wir an den Ort da
er absteigen mußte. Er sah mich formentlich
wie u. hat mich bezeugt, daß er mich gut
so wie zu vordem war. Ich wünschte daß er
mich nicht verabsagen sollte. Dieses
Gefühl sagte dem Autor, daß von dem
Korruption weiter nicht, das aufsteigen
wollte. Es war in der Nacht u. ganz finstern.
Er blieb in sein Haus u. bis ganz am ihm
zu ruhen, wurde mit seinem Gefühle so stillig
er konnte, allein immer noch sich zu werden,
u. er kam mich weiter zum Aufsteigen. Gott
hatte das mit Gedenken seiner, aber auf diese
Bekehrung u. koste ihn u. alle die von ihm
zu wissen, die Möglichst als ein wahrer
Christ nach dem Willen Gottes zu leben zu seinem
Glauben

hauzen vofafum. Lina autova Gefchichte fieg
mit dem Gefchickten zu, das uns vor Dammung
nach Marfburg fiefte. Diefen fliefte aber
freier wilde Ffode, die uns nach fienem Willen
gehen wolten, das für die fode fater mögen
nicht fein. Da ich nicht mehr aufstehe konnte,
fagte ich zu ihm: wenn er nicht aufstehe zu
fließen so fiegte ich ab u. gefa zu fieg. So
war ich noch so lange oben, so oft ob das nicht,
aber wenn ich flügte so flügte ich die Ffode
u. fient gefortum. Ich stellte ihm das fefte
fienem Ausfagen vor u. zugleich die Drefen,
die die fienem fiefen wurde, welche der
Damm fiefte so müde fiefte. Dann fieg
er von dem Ffode ab, ging unter dem Magen
fien u. fragte mich, was er das fiefte, das
die Ffode, wenn er flügte für in die Drefen
fiefte u. wußte er nicht, welches er
ofta viefte fiefte? Ich fiefte ihm, ob er nicht
flügte, wenn er nicht in fiefte. Wenn er
nicht fiefte: Dann so ist es fiefte fiefte
zu fiefte fiefte. Von dem fiefte aufzufangen,
so müßte ich fiefte, das ich in fiefte fiefte
fiefte fiefte, weil ich den flügte nicht fiefte
zu fiefte; was aber die fiefte fiefte
fiefte fiefte, so ist es fiefte fiefte
fiefte fiefte fiefte in dem ich nicht fiefte
fiefte u. den fiefte die fiefte fiefte
fiefte, das ich fiefte. Fiefte fiefte
u. fiefte in fiefte fiefte fiefte fiefte
fiefte oder fiefte u. fiefte fiefte fiefte
fiefte, u. fiefte ob es nicht fiefte fiefte
nicht fiefte fiefte. Diese fiefte fiefte

ist überzugs zu haben u. gab auf. Er unterredete
sich ferner mit uns über verschiedene Religionen
dunkel. 3. f. von der Beschaffung, Erlösung
u. wie wir uns in diesem Leben verhalten
müßten. Dieser Linsenwurst war ein Beweis,
daß er viel lichte, welches auch zu sehen
nicht mangelte. Endlich sprach er wieder auf sein
Haupt, u. all die abwechseln in Handlung zu
nehmen, wozu er sich vermittelst der
setzte, folgte er einem Rat, u. sich zu einem also
hatte auf, seinen Willen; er konnte sich auf
uns u. laßte. Er wolle nicht mehr
wissen, in welchem er sich wußte zu sein
zu setzen, in dem er uns, er wüßte das was
ist ihm gesagt habe wohl befolgen, um für
uns einen glückseligen Willen zu setzen
zu lassen.

Die Mischelung wolle ich nicht bilden, sondern
sich auf die Zeit setzen, ging desto zu
Lichte bei uns, hatte mit dem unter der
zuwändigen Führung eines Gottes wohl,
hatte den 25. August. Es folgte an u. wurde
mit vielen Freuden 3. Seite aufzuweisen.

Darf man gewisse Menschen nennen, man
ist ein kleiner Vork in Gesellschaften
dieser Freunde war, so war, wozu
ist unser Versuchung ausgeht, wird
von uns aufzulassen, zu überwinden,
vorher, aber davon wird desto mehr
Gewalt auf uns, ganz davon. Wie folgte
mit

zu jenen u. erwünschte für dich zu besorgen, da ich
 doch immer den größten Wunsch habe, dich
 zu sehen, in unser Haus u. besonders zum
 Abendessen zu kommen, u. ich glaube auch sehr
 wohl, daß es der Wille Gottes ist, weil es sich
 gerade so fügt, daß du für die Comen. zu dem
 neu dinstel. Haus, das seine Generalien in das
 Zimmer mit dieser Wohnung: in all unsern Besten
 nur ein Wort davon sagen wolte, so sehr
 ich es mit dem Wunsch, dich zu sehen, aus und
 es noch als früher, wie mit einander und es
 werde. Ich denke ich, für das geringste zu
 tun, mit schätzbaren mich aber mit der
 Unmöglichkeit, diese Wünsche aufzugeben
 zu können. Allein was ich zu beschreiben
 dir auch vorbrachte, das ich, wenn ich
 wieder mich. Dann ist meine Meinung, als
 Gedenkorte in der Meinung der Gatten
 zu erlernen vorbrachte, daher ich: dich
 wollen wir gar nicht unterbreiten, der
 man nicht zu dir ich, zu bleiben, dich aber
 so leicht als ein mich, aber schickend in
 dem Jahre, wie es sich u. so leicht ist, daß
 auf Gedenken ich habe mit dem Wunsch, daß
 mich Gold in dieser Weise auszubringen, als
 unser Wunsch, zu können, welche auf die
 andere Seite hingehen. Ich habe
 nicht meine wenigen Gedanken in dieser Weise
 vorzuführen u. daher: wenn ich einen
 Wunsch nicht gerade haben, die ich, dich
 vorbringen, geliche, so werden sie mich
 so

F. F. F. F. F.

[illegible]

immer so weit vor sich ab; in dem Diferenz als
Gewissheit. Wenn zu betrachten war, unser
Gewinn in der angestrichelten Zeit, nachher
unser. Wenn wir nicht, so bald in uns selbst
als Gewissheit. Wenn aufhören, so kann man
dann in nicht mehr Zeit nach weiter gehen
sind, und alles auf die andere Seite, die
uns unser Gegenwärtigen Gewinn zu
Hilf sein, dass die Entscheidung ist zu
zu unserm zukünftigen Nutzen in. Und
das kleine Geld wäre gerne wieder in
die andere Seite zu sein gehen wollen.
Dann sollte in der Zeit. Die letzten, und so
lange bis ich zu bleiben, als meine Bedürfnisse in
heller Zukunft, und auch nicht auf der Zeit
meiner Zukunft. Ich auch schließlich mich mit der letzten
Zeit in der Zeit selbst zu bleiben sollte und
mit der Hoffentlichkeit meiner Gegenwärtigen
wegen der möglichen Equipierung. Gleich nach
meiner Zukunft, meine meine Begierde zu sehen,
das in meinem Verhältnis mit der Zeit.
H. Professor Freytaghausen, Professor, welcher
mit dem ganzen Bilde dargestellt wurde
für den glücklichen Ausgang zu sorgen und dem
H. Professor Lohse zu danken, dass er den
anderen an meine kleine Aufmerksamkeit möchte.
Dinro nachher alles zu sein mit dem zu
sich, so nicht in der Gegenwart der H. Profess.
zu wohl, als dass er nur einige Hoffnungen
zu sein sollte, welche nur gerade so
sind. Der andere Lohse wurde ihm sehr
unwohl.

bekannt zu werden, wohnt er in Copenhagen noch
Landsitz zu Stettin Com, wird er daselbst ein
Europaischer Resident zu einem der h. Directoren
der Compagnie wird, wofür er ein gutes Fund
nicht zweifeln werden ist. Der Herr selbst ist
nicht in der guten Luft, er ist unter dem Einfluss der
h. Abt. Weinberg war und ist noch vor nicht zu
sein, der Garten, der sehr groß ist, ist mir da
sicher. Es ist in der That ein sehr, was man
mir zur Versicherung geben will. Ich sollte
nicht den h. Abt. wissen, allein ich war sehr und
so singuläre u. meine Absicht der andern
sehr wohl bekannt. Der Herr selbst ist in einem
sehr guten Zustand nach Hamburg, Altona und
Lübeck. Ich sollte zu meiner Begleitung einen sehr
jungen Kaufmann dorthin mit, der, von
Gefährten, einem Herrn, u. einem der für
seinen hellsten Verstand, wofür er
sehr, seinen besten Zugang für einen der
wichtigen, der eine von meiner Bekanntschaft
von der Universität hergekommen ist. Der Herr
war sehr wohl, u. da er auf ein sehr
Vorbereitung, in der er sich nicht mehr
wollen. Ich sollte also ganz still und
oft aber sehr viel geben, so wie sein Vater
sich auf einen andern Gegenstand zu
Lübeck, so ist er auf mich, und wurde er
sehr mich zu fragen ob ich nicht auf ihn
waren? Wie! auch das ist, und ist mir
sehr lieb, dass für ihn das, die nach dem Bild
Gottel und seinen u. mit dem besten Geist
so

sagen müßte. Er: Die Christen erwarteten das die Messias
aus Israel kommen. Jes: ja, aber nicht in der Person, wie
ich die alt. Hebräer erwartete haben, daß es der Mann
seien. Gesalbte werden werden, sondern als der
Knecht, der die Missethäter und Unrechthaber
trübsal, die aber nicht in ihm Gläubiger aufgebracht
wurden. Jes: an ihm nicht geübt haben zu sein
zu weihen u. wenig glücklich zu werden. Jes: nicht
ich die den Messias sagen, daß der Messias
nicht anders sein, gekörnter, sage müßte oder ein
wahrer messianischer Herrscher werden. Die
ist es nicht, daß der Messias vor der Zerstörung
des zweiten Tempels, vor dem Ende des Judentums
kommen werde, so folgt, daß er schon gekörnt
sagen müßte oder ein Kommen werde, weil
kein Befehl mehr steht u. der andere Tempel
zerstört ist. Er schreibe die angestrebte Rolle
in der größten Gewalt an. Er schreibe ihm
auf abzugeben zu verstehen, daß es nicht um ihn
mehr zu gehen, um die Fragen beantwortet auf einem
Fragen ja oder nein geben ließ. Das vorange
ging in der Welt auf diese Art. Jesus
fragte in ihm wieder. Will der Messias nicht auch
den Gesalbten David Kommen? Ja! Weiß ein
einer aus ihrem Volke nicht Jesus Christ zu sein?
Ja, nicht verstehen Worte er ist, da die Ge
schichte Jesu in der Vergangenheit Jerusalem
nicht verstanden werden? Nein. Da man also
Jesus Christ verstehen, weshalb der Messias
wären, da die Kreuzigung die die Pflichten an
gibt nicht mehr steht. Hier hinein er wieder
an anzuschauen. Jes: nicht ihm die Messias
glauben, der Propheten u. Moses aus seinem 5. Buch
habe

[illegible]

den reichenden im Augenblicke zu versichern, und nicht
tiefen großen Gefahren hat der Hauptmann den zu
den ihm Vergeben; wie sagt er, daß es nicht
zu groß gemacht; als daß die Vergeben könnte. Jener
wachte aber zu in der Unzufriedenheit zu bewegen
und fingen endlich zu zu erreichen aller seiner
Zweck nicht erreicht könnte. Je mehr desto der
Exerciz u. wollte zu setzen, wie sie die seine Verur
messen, wurde, konnte aber kein mögliches zu
sichem bleiben, u. stand ihm die seine Gefahr
u. fragte den Hauptmann ob er nicht schon
vergeben, wollte, je sagt er, allein das, auch
in der Unzufriedenheit der Unzufriedenheit, aber
zu den Unzufriedenheit, aber die seine Verur
wachte aber auch in der Unzufriedenheit, er hat
nicht zu groß gemacht. Die sagt er zu jener
gibt er ihm die seine Verur, Gott der
seine Gefahr wird ihm Vergeben u. wird
er sein Leben beifriedig u. Gott unfällig zu
stellt, die seine Verur, die seine Verur
liefert, jener aber nicht in in einem neuen
Leben, der also zu: er soll nicht zu
leben, daß der, der nicht fertig ist, der alle
Belohnungen u. Drohungen pünktlich erfüllt
gibt, der, der nicht in der Unzufriedenheit zu
nicht über die Vergeben, die nicht von jener
den Unzufriedenheit, aber die seine Verur
er nicht in der Unzufriedenheit, der in seinem
abgegeben Leben schon mit der Vergeben
wird, die seine Verur, der in seinem
gibt.

[illegible]

auswärtigen Missionen verwandt zu seyn. Dieser war es in einem
Leinwand Buch zu dem Hefen gebracht worden für ein so fei-
neres Bind, das unser Bischof nicht nur selbst durch seine
Leute von weiter als vierzehn Tagen weislicher Posten
brachte. Zu seyn nicht unter anderem die Abhaltung
des uns in unsern Gegenstand war, wird die Ordination
sollte von Herten gehen sollte notwendig. Inzwischen
also in selbst Forderung der Gläubigen des hochlobl. Bischof
Missionen Collegiums u. Dr. Hofmann dem H. Bischof
unsern Aufmerksamkeiten, welche uns alle in Eile
und unglaublichen Geduldigung empfanden haben.

J. 23 Oct. sollte in der Examen in der Hofsch. der
H. Bischof Haus. Daffon wurde uns ein Brief
vorgeschrieben, über welches in der 23 Posten nach Eilen-
burg zu gehen. Es war der 21. Herbst auch der ganz
wundersamen Epistel Hiligens 3. Unser Munde (unser
Gedanken) ist im Himmel, der gütliche Gott
hat unsern jungen Vater gesegnet u. uns selbst
zur Aufrechterhaltung seiner Lobes zu desto mehr
Anspruchung seiner Gerechtigkeit setzen lassen. Der
H. Noth: war die Ordination.

J. 27. Posten sollte in winter in der wärmsten Zeit
Bischof Fahren zu dem für unser H. Bischof zu Posten
der Examen wurde. Der Gegenstand derselben
war

